Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/15/2765-01	Termin 16.05.2013	Umweltausschuss
Bericht / Mitteilung			öffentlich

Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss-kontrolle*
16.05.2013	Umweltausschuss	K		

Berichtsgegenstand

Fairtrade-Town Oberhausen

Bezug

Drucksache Nr. A/15/2130-01 vom 17.09.2012

Sachdarstellung

Der Rat der Stadt Oberhausen hat am 17. September 2012 beschlossen, dass sich Oberhausen um die Auszeichnung „Fairtrade-Town“ bewerben und die notwendigen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zertifizierung schaffen solle.

Das Thema „Fairtrade“ wird im Rahmen der Lokalen Agenda Oberhausen bearbeitet und durch den Bereich 2-2 Umweltschutz/Lokale Agenda koordiniert. Das Lenkungsgremium und die Arbeitsgruppe der Lokalen Agenda „Fairer Handel Oberhausen“, die sich aus Bürgerinnen und Bürgern sowie aus Vertreterinnen und Vertretern Oberhausener Kirchen und Institutionen (z. B. Fraunhofer Institut UMSICHT) zusammensetzt und seit Jahren im Fairhandel tätig ist, setzen sich engagiert für eine erfolgreiche Zertifizierung Oberhausens zur Fairtrade-Town ein.

Stellvertretende Bereichsleiterin Bereich 2-2 / Umweltschutz	Dezernat 4 Umwelt, Gesundheit, ökologische Stadtentwicklung	Kämmerer	Oberbürgermeister
Rolf 23.04.2013	Lauxen 24.04.2013	Datum	Datum

* Vorlage zur:	* Ergebnis :	Beteiligung:
Kenntnisnahme (K)	Kenntnisnahme (K)	Personalrat [ ] Gleichstellungsstelle [ ]

Der Kriterienkatalog für eine erfolgreiche Zertifizierung verlangt:

- einen Ratsbeschluss, dass in allen Sitzungen und Ausschüssen sowie im Büro des Oberbürgermeisters zwei Produkte aus Fairem Handel konsumiert bzw. angeboten werden,

- eine lokale Steuerungsgruppe, die den Prozess zur Fairtrade-Town begleitet,

- dass in lokalen Einzelhandelsbetrieben und Gastronomien mindesten zwei Produkte aus Fairem Handel angeboten werden. Nach einem Einwohnerzahlschlüssel bedeutet dies für Oberhausen 31 Einzelhandelsbetriebe und 18 Gastronomien,

- dass in jeweils zwei Schulen, Vereinen, Kirchengemeinden Fairtrade Produkte verwendet werden,

- die öffentlichen Medien über den Weg zur Fairtrade-Town berichten.

Rat, Verwaltung und Bürgerschaft

Die Sitzungen des Rates der Stadt Oberhausen werden lt. Ratsbeschluss vom 17.09.2012 seit der März-Sitzung 2013 mit Kaffee und Teeprodukten aus dem fairen Handel versorgt. Auch das Büro des Oberbürgermeisters greift auf Produkte des Fairhandels zurück.
Das Lenkungsgremium der Lokalen Agenda steuert und koordiniert die Aktivitäten zum Prozess „Fairtrade-Town Oberhausen“ seit Beginn des Jahres 2012 und trägt auch dieses Thema nach außen in die Bürgerschaft, wie z. B. durch einen Infostand auf dem Sterkrader Spiel- und Sportwochenende am 27. und 28. April 2013.
Der Arbeitskreis „Fairer Handel Oberhausen“ setzt mit eigenen Aktionen ebenfalls Akzente durch Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit in Kirchengemeinden oder in Kooperation mit dem Agenda Büro, z. B. Aktionen zu „Fairer Kleidung“, „Torwandschießen mit Fairen Bällen“ etc.

Der Einzelhandel in Oberhausen

Fast der gesamte Lebensmitteleinzelhandel bietet heute Produkte aus fairem Handel in seinem Angebotssortiment an. Dies ist auch der zertifizierenden Stelle von Transfair e. V. bekannt, so dass ein konkreter Einzelnachweis von Einzelhandelsbetrieben mit Fairtrade-Produkten in Oberhausen nicht durchgeführt werden muss. Transfair e. V. erkennt große Anbieter wie ALDI, LIDL, Penny, Edeka, Netto etc. ohne Einzelfallprüfung an. Da jede einzelne Filiale im Stadtgebiet der großen Lebensmittelanbieter gezählt werden darf, ist lediglich eine Liste der im Stadtgebiet ansässigen Filialen sowie der sonstigen Anbieter aus den Bereichen Naturkostwarenläden und Eine-Welt-Läden einzureichen. Die auf die Einwohnerzahl der Stadt bezogene Anzahl von 31 Handelsbetrieben hat Oberhausen erreicht.

Gastronomie

Die auf Grund der Einwohnerzahl für Oberhausen notwendige Anzahl von 18 gastronomischen Betrieben, die mindestens zwei Produkte aus dem Fairhandel anbieten, konnte mittlerweile ebenfalls erreicht werden. Dank der Unterstützung des Lenkungsausschusses sowie der Mitglieder des Arbeitskreises Fairer Handel in Oberhausen sind 19 Betriebe aus dem Bereich der Gastronomie Kooperationspartner der Aktion „Fairtrade-Town Oberhausen“.

Auch hier gibt es eine Reihe von Anbietern, die ohne Einzelfallprüfung durch die Zertifizierungsstelle anerkannt werden, wie z. B. Starbucks, Subway, Tschibo oder die Gastronomien der Hotelkette MERCURE oder der Kolpingvereine. Darüber hinaus sind aber auch Cafeterien, Cafés und Gastronomien wie das Ebertbad, das Restaurant im Möbelhaus RÜCK, das Transatlantik, das Café Lux, das Restaurant Piwys Burger, das Hostel Veritas oder das Zentrum Altenberg Partner bei „Fairtrade-Town Oberhausen."

Bildungseinrichtungen, Kirchen und Verbände

In diesem Bereich war und ist Oberhausen seit Jahren gut aufgestellt, da allein durch die mittlerweile 17 Agenda-Kindergärten und die 12 „Schulen der Zukunft" (Agenda21 Schulen) das Thema Fairtrade dauerhaft in den Bildungseinrichtungen durch diverse Aktionen wie fair gehandelte Schoko-Nikoläuse, Ausschank von Fairkaffee bei Sitzungen und Veranstaltungen, Einsatz von Fairen Bällen begleitet wird. Regelmäßig finden Bildungsangebote zu diesem Thema in den Schulen und Kindergärten statt.
In nahezu allen Kirchengemeinden in Oberhausen gibt es Fairtrade-Angebote in Form von Verkaufskiosken und diversen Ausschankprodukten. Die Kirchengemeinden sind in Oberhausen seit 20 Jahren die aktivste Gruppe in der lokalen Fairhandelsarbeit.

Bewerbung, Prüfung und Auszeichnung

Die offiziellen Bewerbungsunterlagen werden im Mai 2013 bei Transfair e. V. eingereicht, die nach eigener Auskunft ca. sieben Wochen für die Prüfung der Unterlagen benötigen. Mit einem Termin zur Zertifizierung und der entsprechenden Zertifizierungsfeierlichkeiten ist im Sommer 2013 zu rechnen.